

Flexible 2K-Reaktivabdichtung

PCI Barraseal[®] Turbo

für Kelleraußenwände, Fundamente und Betonbauteile



Mit allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen nach den Prüfgrundsätzen MDS, FPD und ÜBB. Oberflächenschutzsystem OS 5b nach RiLi SIB.

Anwendungsbereiche

- Für innen, außen, Wand und Boden.
- Zum Abdichten von Kellerwänden, Fundamenten und Betonbauteilen nach DIN 18533 (W1-E).
- Als Abdichtung gegen drückendes Wasser nach Prüfgrundsätzen MDS, FPD und ÜBB.
- Als Horizontalsperre unter Wänden nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Abdichtung beim Übergang auf wasserundurchlässige Bauteile (abP ÜBB) und verlorene Schalungen (abP FPD).
- Als flexible Sockelabdichtung nach DIN 18533 (W4-E).
- Als Oberflächenschutzsystem OS 5b nach RiLi SIB.
- Als Oberflächen- und Chloridschutz nach EN 1504-2 (Tabelle 5) für Stahlbeton.
- Als Behälterabdichtung nach DIN 18535 bis 10 m Wassersäule (W1-B, W2-B), z.B. Regenwasserbehälter.
- Zum Kleben von Schutz-, Drain- und Dämmplatten.
- Zum rissüberbrückenden Abdichten von alten schadhafte Kellerabdichtungen.



Anschluss eines bodentiefen Fensters im Übergang zur Sockelabdichtung mit PCI Barraseal Turbo.

Produkteigenschaften

- **2-komponentige, flexible Reaktivabdichtung** für Kellerwände, Fundamente und Betonbauteile gegen Bodenfeuchtigkeit, aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser.
- **Radondicht:** Für einen hohen Schutz der Gesundheit.

PCI Barraseal® Turbo

- **Universell in der Anwendung:** Als Haftbrücke, Flächen-, Sockel-, Horizontalabdichtung, zum Kleben von Drain- und Dämmplatten geeignet und als Oberflächenschutz für Betonbauteile.
- **2 mm Rissüberbrückung** nach Prüfgrundsätzen FPD, **Rissklasse R3**.
- **Erfüllt alle Anforderungen** als Oberflächenschutzsystem **OS 5b** nach RiLi SIB.
- **Einfach zu verarbeiten:** Spritz-, roll-, streich- und spachtelbar.
- **Schnell abbindend:** Für Arbeiten unter Zeitdruck.
- **Trocknungskontrolle:** Nach Farbumschlag bereit für nächsten Schichtauftrag.
- **Haftsicher:** Auf mineralischen Untergründen und bituminösen Untergründen einsetzbar.
- **Wasserdampfdiffusionsoffen, UV-, alterungs- und witterungsbeständig.**
- **Ergiebig:** Hohe Trockenschichtdicke von ca. 90 % der aufgetragenen Materialmenge.
- **Überstreichbar und überputzbar.**
- **Frost-, Frost-Tausalzbeständig und dicht:** Schützt vor eindringenden Schadsalzen wie z. B. Chloride.

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

| | Flüssig-Komponente | Pulver-Komponente |
|----------------|---|--|
| Materialbasis | modifizierte Acrylatdispersion | Spezial-Zementmörtel mit dichtenden PCI-Kunststoffen |
| Komponenten | 2-komponentig | |
| Farbe | grau | |
| Brandverhalten | A1fl | |
| Lagerung | <ul style="list-style-type: none"> ■ trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern ■ Vollpaletten sind nicht stapelbar | |
| Lagerfähigkeit | mind. 12 Monate Vollpaletten sind nicht stapelbar. | |
| Lieferform | Verpackung Art.-Nr./EAN-Prüfz Farbe | |
| | 20-kg-Eimer | 1456/1 grau |

Anwendungstechnische Daten

| | |
|--|---|
| Verarbeitungs-temperatur | + 5 °C bis + 25 °C (Untergrund und Umgebungstemperatur) |
| Mischungsverhältnis | 10,0 kg Flüssig-Komponente : 10,0 kg Pulver-Komponente |
| Konsistenz (angemischt) | pastös |
| Dichte des angemischten Materials / Frischmörtelrohddichte | ca. 1,1 g/cm³ |
| Schichtdicke | |

PCI Barraseal® Turbo

Gemäß abP MDS / DIN 18533 / DIN 18535 ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei z.B. Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser an Bodenplatten und Kelleraußenwänden (W1-E); waagrechte Abdichtung in und unter Wänden (Querschnittsabdichtung) gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit (W4-E); Abdichtungen gegen aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser bis 3 m Wassersäule bei maximal 5 m Gründungstiefe (W2.1-E); gegen von innen drückendes Wasser (Wasserbehälter bzw. Speicher ohne Keramikbelag) bis zu einer Füllhöhe von 10 m (W1-B / W2-B)

Als OS 5b ca. 3 mm Trockenschichtdicke

Gemäß abP FPD ca. 2 mm Trockenschichtdicke bei W4-E
ca. 3 mm Trockenschichtdicke bei W1-E
ca. 4 mm Trockenschichtdicke bei W2.1-E

Verbrauch
bei 2,0 mm Trockenschichtdicke ca. 2,4 kg/m² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
bei 4,0 mm Trockenschichtdicke ca. 4,8 kg/m² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)

Ergiebigkeit **20-kg-Eimer ausreichend für**
bei 2,0 mm Trockenschichtdicke ca. 8,3 m² (ca. 2,2 mm Nassschichtdicke)
bei 4,0 mm Trockenschichtdicke ca. 4,2 m² (ca. 4,4 mm Nassschichtdicke)

Verarbeitungszeit ca. 45 Minuten

Aushärtezeit
Fixierung von Dämmplatten nach ca. 3 Stunden

Regenfestigkeit nach ca. 4 Stunden

Verfüllen der Baugrube nach ca. 6 Stunden

Radondurchlässigkeit radondicht

Kapillare Wasseraufnahme 0,01 kg/m² × h_{0,5}

Temperaturbeständigkeit - 20 °C bis + 80 °C

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Prüfzeugnisse

Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse nach den Prüfgrundsätzen MDS, FPD und ÜBB.

Leistungserklärung nach EN 1504 - 2

Alle Prüfzeugnisse sind abrufbar unter www.pci-augsburg.eu

Untergrundvorbehandlung

- Als Untergründe eignen sich Beton nach EN 206-1 (Mindestfestigkeitsklasse C 20/25), Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 (in Becken muss die Eignung nachgewiesen sein) und mit Zementmörtel vollfugig hergestelltes Mauerwerk sowie druckfeste Dämmungen (in Übergangsbereichen). Hütten- und Betonhohlblocksteine sollten

PCI Barraseal® Turbo

vor dem Beschichten mit einem Putz mindestens der Festigkeitsklasse CS III nach EN 998-1 verputzt sein.

- Für die **Anwendung als Bauwerksabdichtung** muss der Untergrund fest, weitgehend eben und in der Oberfläche feinporig sein. Er muss frei sein von Nestern, klaffenden Rissen und Graten, Staub, wasserabweisenden Zusätzen, Schalöl, Anstrichen oder anderen haftungsstörenden Schichten. Lunker und Kiesnester im Untergrund aus Beton oder haufwerksporige Steine sind mit dem faserverstärkten Betonspachtel PCI Nanocret FC oder dem Reparaturmörtel PCI Nanocret R2 zu verspachteln. Mörteltaschen und Unebenheiten im Mauerwerk sind mit PCI Pericret oder PCI Polyfix Plus L auszugleichen.

Kanten brechen, Kehlen fluchtrecht mit PCI Polyfix Plus L und einem Radius von mindestens 5 cm runden. Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftrags mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Kalkzementputze, Porenbetonsteine oder ähnlich stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen empfehlen wir mit PCI Gisogrund 404 im Verhältnis 1 : 2 mit Wasser verdünnt zu grundieren. Die Grundierung vor dem Auftrag der Abdichtung trocknen lassen.

- Für die **Anwendung als OS-5b-Produkt** muss der Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mind. 1,0 N/mm² (im Mittel) aufweisen. Kleinster Einzelwert mind. 0,6 N/mm². Ist dies nicht gegeben, muss der Untergrund durch geeignete Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen, Fräsen und anschließendes Kugelstrahlen oder Strahlen mit festen Strahlmitteln, vorbereitet werden. Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen. Minderfeste Schichten und Schlammreicherungen sind zu entfernen. Fehl- und Hohlstellen müssen geschlossen werden. Die Hinweise der DAfStb-Richtlinie „Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen“ sind zu beachten. Innenliegende Kanten in Behältern, Auffangwannen und Auffangräumen sind als Hohlkehlen mit PCI Polyfix Plus L auszuführen. Zementgebundenen Untergrund vornässen; er muss zum Zeitpunkt des Auftrags mattfeucht sein, darf aber keinen Wasserfilm bzw. Pfützen aufweisen. Stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen empfehlen wir mit PCI Gisogrund 404 im Verhältnis 1 : 2 mit Wasser verdünnt zu grundieren. Die Grundierung vor dem Auftrag der Abdichtung trocknen lassen.

Verarbeitung

Bei der Verarbeitung von PCI Barraseal Turbo als Abdichtung und als OS-5b-Produkt sind zwei Schichten notwendig, die jeweils volldeckend aufzutragen sind. **Die fertige Beschichtung muss an jeder Stelle die benötigte Mindestdicke für die zu erwartende Beanspruchung aufweisen** (siehe "Daten zur Verarbeitung").

1 Mischen der beiden Komponenten

1a Spachtelverfahren

Vor dem Anrühren ist die Flüssigkomponente ggf. aufzurühren.

Die Flüssigkomponente in ein geeignetes sauberes Anrührgefäß geben und anschließend die beiden Verpackungseinheiten der Pulverkomponente hinzugeben. Alle Komponenten mit einem geeigneten Rührer z.B. von der Firma Collomix, ca. 3 Minuten zu einer homogenen Masse anmischen. Nach einer kurzen Reifezeit von ca. 1 Minute nochmals kurz aufrühren. Es können Teilmengen von 50 % der Materialmenge angerührt werden, indem nur ein Gebinde der Pulverkomponente mit der Hälfte der Flüssigkomponente gemischt werden. Die halbe Menge der Flüssigkomponente entspricht einer Füllhöhe des Flüssiggebindes von 9 cm.

1b Streich-, Spritzverfahren oder Quasten

Für eine streich-, quast- und spritzfähige Konsistenz wird im Anschluss an das oben beschriebene Anrühren der beiden Komponenten ca. 10 % Wasser bezogen auf die Menge an verwendeter Flüssigdispersion hinzugegeben und nochmals aufgerührt, bis eine gleichmäßig homogene Masse vorliegt.

2 Auftragen

Grundierschicht als Kratzspachtelung auftragen, oder im Streichverfahren mit z.B. einem Maurerquast oder Roller satt und oberflächendicht aufbringen. Ecken und gebrochene Kanten sorgfältig bedecken.

2a Bei Anwendung in Verbindung mit dem abP MDS ist zur Überdeckung von Fugen, zur Ausbildung von Anschlüssen, Innenecken, Übergängen und Durchdringungen im erdberührten Bereich das Dichtband PCI Pecitape 250 in die erste

PCI Barraseal® Turbo

Schicht der Abdichtung einzuarbeiten. In nicht erdberührten Bereichen können die Dichtbänder PCI Pecitape Objekt und PCI Pecitape 120 und die passenden Formteile (PCI Pecitape 90° I/A) verwendet werden. Die Dichtbänder in die vorgelegte Schicht PCI Barraseal Turbo einlegen und mit der zweiten Schicht überdecken.

2b Erste Schicht der Abdichtung und weitere Aufträge jeweils nach erfolgtem Farbumschlag der vorherigen Schicht (Trocknungskontrolle) bis zu einer Schichtdicke von maximal 3 mm im Spachtelverfahren mit einer Glättkelle aufbringen. Die erforderliche Gesamtschichtdicke richtet sich u.a. nach der zu erwartenden Wasserbelastung (siehe "Daten zur Verarbeitung").

2c Beschichtungsaufbau OS 5b

1. Untergrundvorbehandlung
2. Kratzspachtelung der haftvermittelnden Schicht mit PCI Barraseal Turbo
3. Beschichtung mit PCI Barraseal Turbo
4. Beschichtung mit PCI Barraseal Turbo

3 Verklebung von Drain- und Dämmplatten

Nach ausreichender Durchtrocknung der Abdichtungsschicht können Drain- und Dämmplatten im Punkt-Wulst-Verfahren oder vollflächig verklebt werden.

4 Als Haftbrücke für mineralische Putzsysteme

Auf erhärteter Dichtschicht oder auf bituminösen Abdichtungen wird eine Kontaktschicht aus PCI Barraseal Turbo aufgebracht. In diese Schicht wird nass in nass ein mit PCI Emulsion erstellter Spritzbewurf eingeworfen. Die so vorbereitete Fläche ist nach der Trocknung als Untergrund für mineralische Putzsysteme geeignet.

5 Herstellen einer putzähnlichen Oberfläche

PCI Barraseal Turbo mit ca. 30 % Quarzsand 0,3-0,8 mm vermischen und auf die erhärtete Abdichtung mittels Stahltraufel auftragen. Dabei scharf auf Korn abziehen. Nach wenigen Minuten Wartezeit wiederum mit Stahltraufel abreiben. Die erhärtete Schicht kann mit handelsüblichen Außenwandfarben bestrichen werden.

6 Schutz der Beschichtung

Die Baugrube kann nach ausreichender Erhärtung der Beschichtung verfüllt werden. Die Abdichtung ist durch geeignete Schutzmaßnahmen gemäß DIN 18533 zu schützen.

Verarbeitung von PCI Barraseal® Turbo



Aufbringen einer Kontaktschicht mit dem Roller.



Aufbringen einer Kontaktschicht mittels Bürste oder Quast.



Eine Kontaktschicht kann auch in Form einer Kratzspachtelung aufgetragen werden.

PCI Barraseal® Turbo



PCI Barraseal Turbo muss in mindestens 2 Abdichtungslagen aufgebracht werden. Zur Kontrolle der Schichtdicke kann das Material aufgezahnt und dann abgeglättet werden.



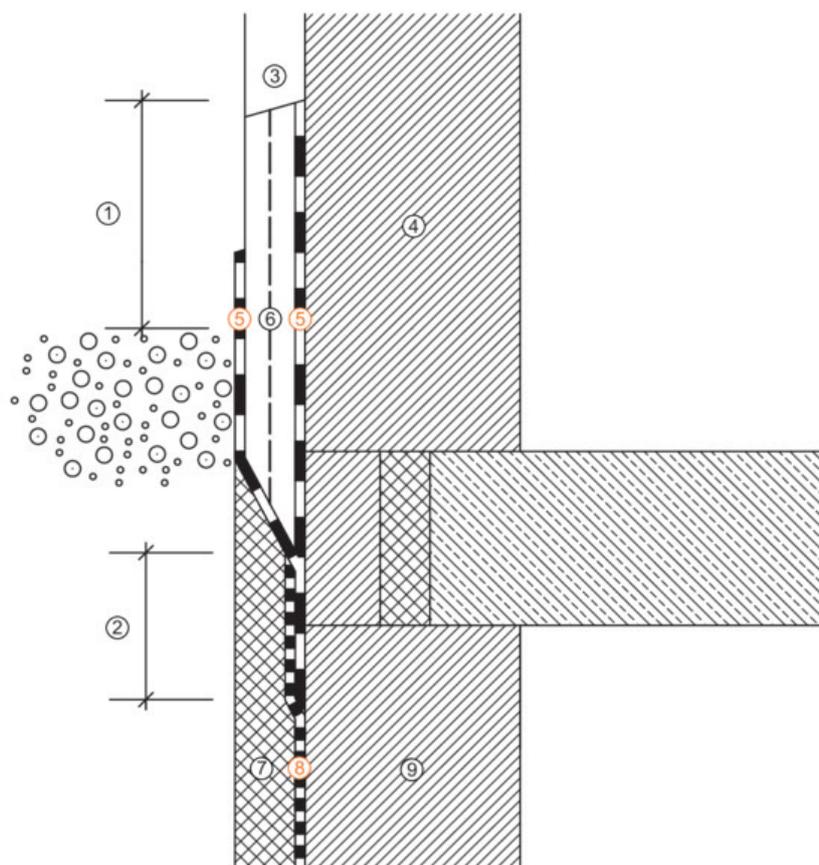
Das Glätten der letzten aufgezahnten Schicht ergibt eine glatte und feinstrukturierte Oberfläche.



Drain- und Dämmplatten können auf die erhärtete Abdichtung mit PCI Barraseal Turbo geklebt werden.

Bauwerksabdichtung in Anlehnung an DIN 18533

Sockelbereich: 1-schaliges Mauerwerk an Kellermauerwerk



1. Abstand nach Geländeanpassung, OK Abdichtung - OK Gelände, mindestens 15 cm
2. Überlappung der Abdichtungslagen mindestens 10 cm
3. Außenputz
4. 1-schaliges Mauerwerk
5. PCI Barraseal Turbo als Putzabdichtung
6. PCI Saniment 2 in 1 als wasserabweisender Sockelputz mit PCI Gewebbahn
7. Schutzschicht (hier: Perimeterdämmung)
8. PCI Abdichtung s.u., PCI Grundierung s.u.
9. Kellermauerwerk

Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18533.

Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser DIN 18533 W1.1 und W1.2

- PCI BT 21 Dichtbahn „Allwetter“
- PCI Pecimor 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- PCI Pecimor 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- PCI Barraseal Turbo 2 mm Trockenschichtdicke

Zeitweise aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser bis 3 m DIN 18533 W2.1

- PCI Pecimor 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebbahn, Gesamttrockenschichtdicke ≥ 4 mm
- PCI Barraseal Turbo 2,0 mm Trockenschichtdicke (außerhalb der Norm, gesondert zu vereinbaren)

Die Grundierung ist abhängig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

Grundierung für PCI Barraseal Turbo

- PCI Gisoground 404, Verdünnung entsprechend Technischem Merkblatt

PCI Barraseal® Turbo

- Empfohlen für stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen

Grundierung für PCI Pecimor 1K/2K

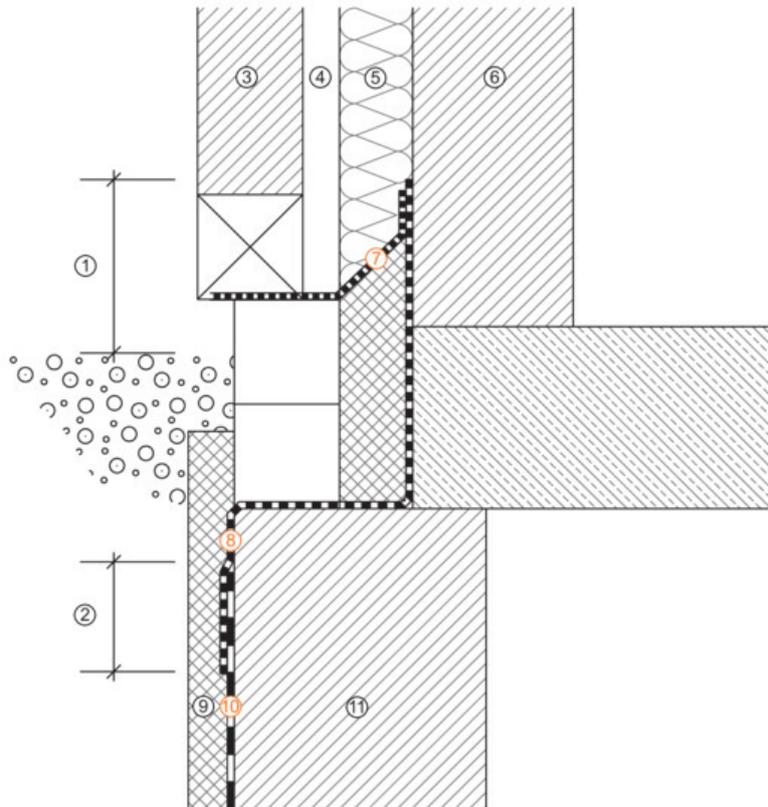
- PCI Pecimor F, 1 : 5 mit Wasser verdünnt
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

Grundierung für PCI BT 21 Dichtbahn „Allwetter“

- PCI BT 26
- Untergrundtemperatur von +10 °C bis +30 °C

Bauwerksabdichtung nach DIN 18533

Sockelbereich: 2-schaliges Mauerwerk an Kellermauerwerk



1. Abstand nach Geländeanpassung, OK Abdichtung - OK Gelände, mindestens 15 cm
2. Überlappung der Abdichtungslagen mindestens 10 cm
3. Verblendmauerwerk
4. Luftschicht
5. Dämmschicht
6. Mauerwerk
7. PCI BT 21 Dichtbahn „Allwetter“, auf Grundierung s.u.
8. PCI Barraseal Turbo
9. Schutzschicht, (hier: Perimeterdämmung)
10. PCI Abdichtung s.u., PCI Grundierung s.u.
11. Mauerwerk

Die Abdichtung erdberührter Bauteile erfolgt nach den Vorgaben der DIN 18533.

Bodenfeuchte, nicht stauendes Sickerwasser DIN 18533 W1.1 und W1.2

- PCI BT 21 Dichtbahn „Allwetter“
- PCI Pecimor 1K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm
- PCI Pecimor 2K, in 2 Lagen mit einer Gesamttrockenschichtdicke ≥ 3 mm

PCI Barraseal® Turbo

- PCI Barraseal Turbo 2 mm Trockenschichtdicke

Zeitweise aufstauendes Sickerwasser oder drückendes Wasser bis 3 m DIN 18533 W2.1

- PCI Pecimor 2K, in 2 Lagen mit Verstärkungseinlage PCI Gewebebahn, Gesamttrockenschichtdicke ≥ 4 mm
- PCI Barraseal Turbo 2,0 mm Trockenschichtdicke (außerhalb der Norm, gesondert zu vereinbaren)

Die Grundierung ist abhängig vom Abdichtungsmaterial, Untergrundwerkstoff und der Temperatur.

Grundierung für PCI Barraseal Turbo

- PCI Gisogrund 404, Verdünnung entsprechend Technischem Merkblatt
- Empfohlen für stark saugende Untergründe und schalungsglatte Betonoberflächen

Grundierung für PCI Pecimor 1K/2K

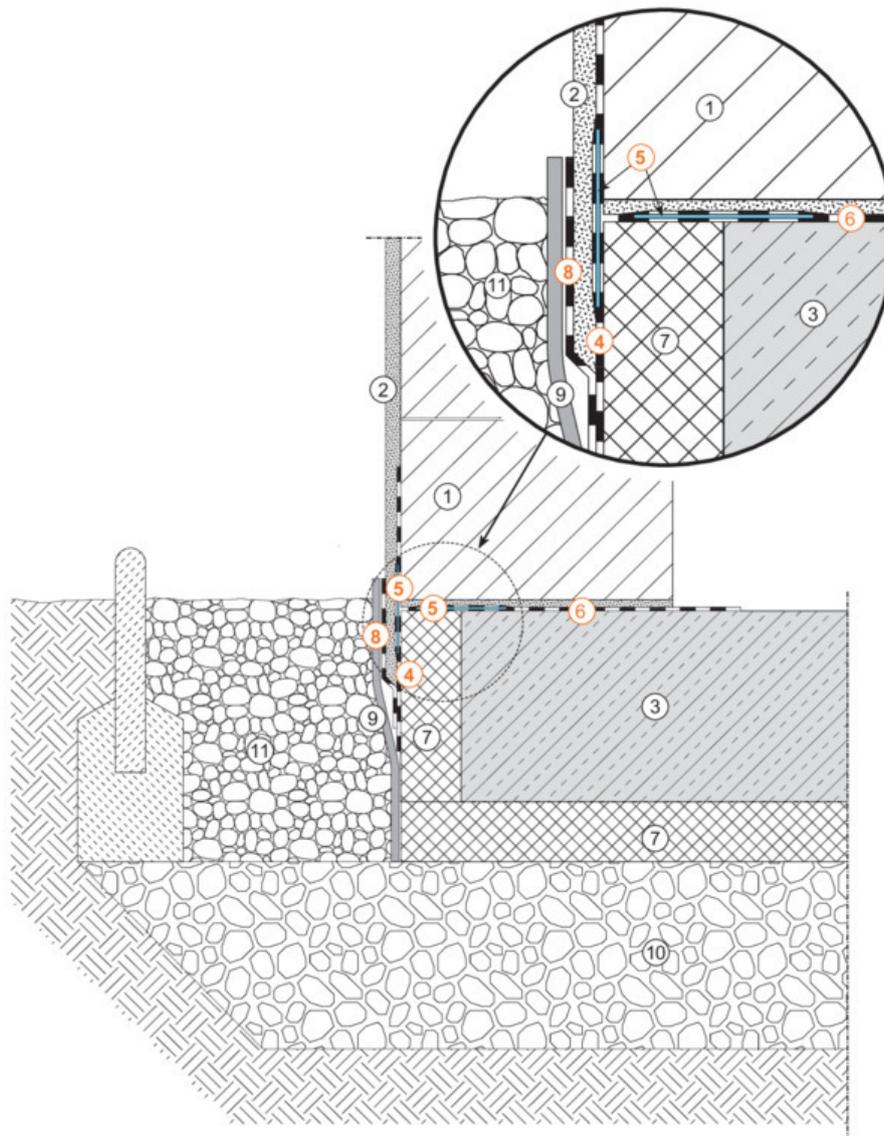
- PCI Pecimor F, 1 : 5 mit Wasser verdünnt
- Untergrund Mauerwerk oder Putz

Grundierung für PCI BT 21 Dichtbahn „Allwetter“

- PCI BT 26
- Untergrundtemperatur von +10 °C bis +30 °C

Sockelabdichtung nach DIN 18533-3

Wassereinwirkungsklasse W4-E



1. Mauerwerk
2. Wasserabweisender Sockelputz
3. Stahlbeton-Bodenplatte
4. Vertikalabdichtung: PCI Barraseal Turbo
5. optional* PCI Pecitape
6. Querschnittsabdichtung: PCI Barraseal Turbo
7. Kapillar nicht saugende, druckstabile Perimeterdämmung
8. Feuchteschutz: PCI Barraseal Turbo
9. Schutzschicht
10. Kapillarbrechende Schicht
11. wasserdurchlässige Kiesfüllung

optional*:

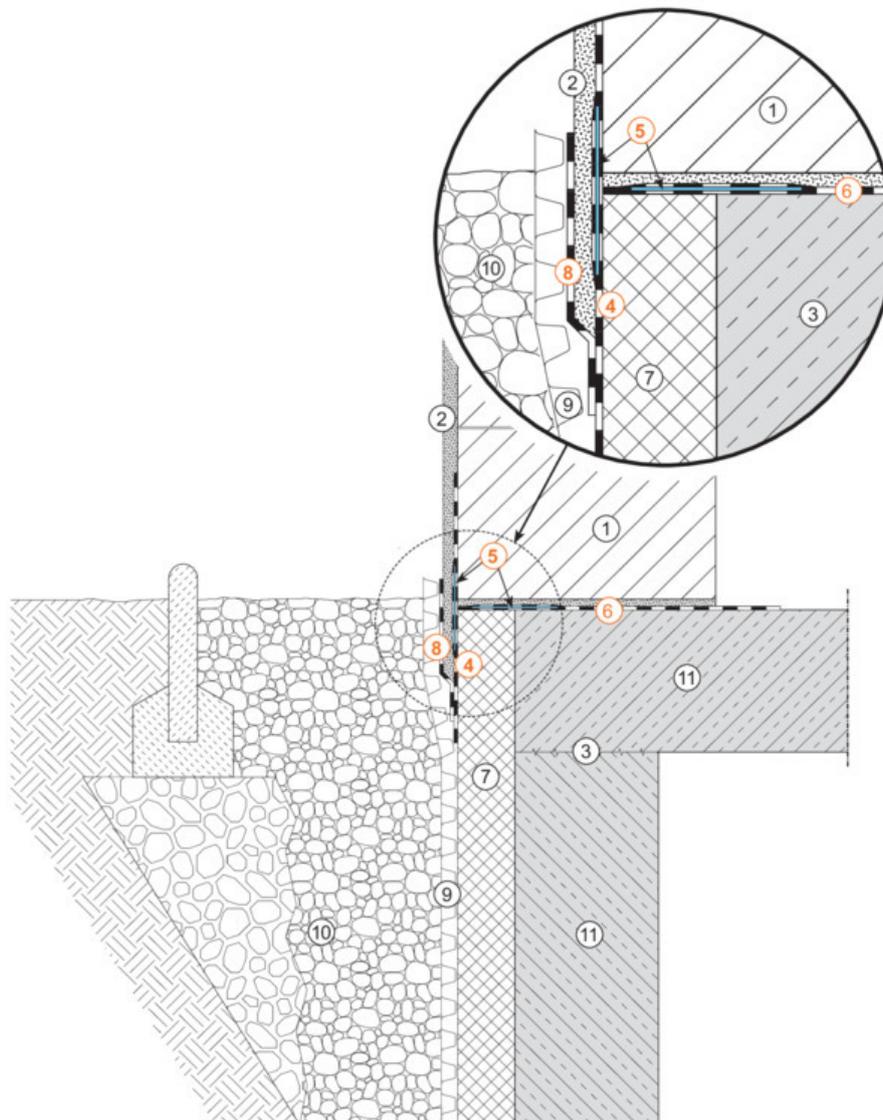
PCI Barraseal Turbo, Schichtdicke mind. 2 mm: mit PCI Pecitape

PCI Barraseal Turbo, Schichtdicke mind. 4 mm: PCI Pecitape nicht erforderlich

Wand-/Sockelabdichtung in Anlehnung an DIN 18533-3

Wassereinwirkung Kelleraußenwand W1-E

Wassereinwirkung Sockel W4-E



1. Mauerwerk
2. Wasserabweisender Sockelputz
3. WU-Betonkonstruktion
4. Vertikalabdichtung: PCI Barraseal Turbo
5. optional* PCI Pecitape
6. Querschnittsabdichtung: PCI Barraseal Turbo
7. Kapillar nicht saugende, druckstabile Perimeterdämmung in Schalung gelegt
8. Feuchteschutz: PCI Barraseal Turbo
9. Noppenbahn mit Gleitfolie
10. wasserdurchlässige Kiesfüllung
11. WU-Beton

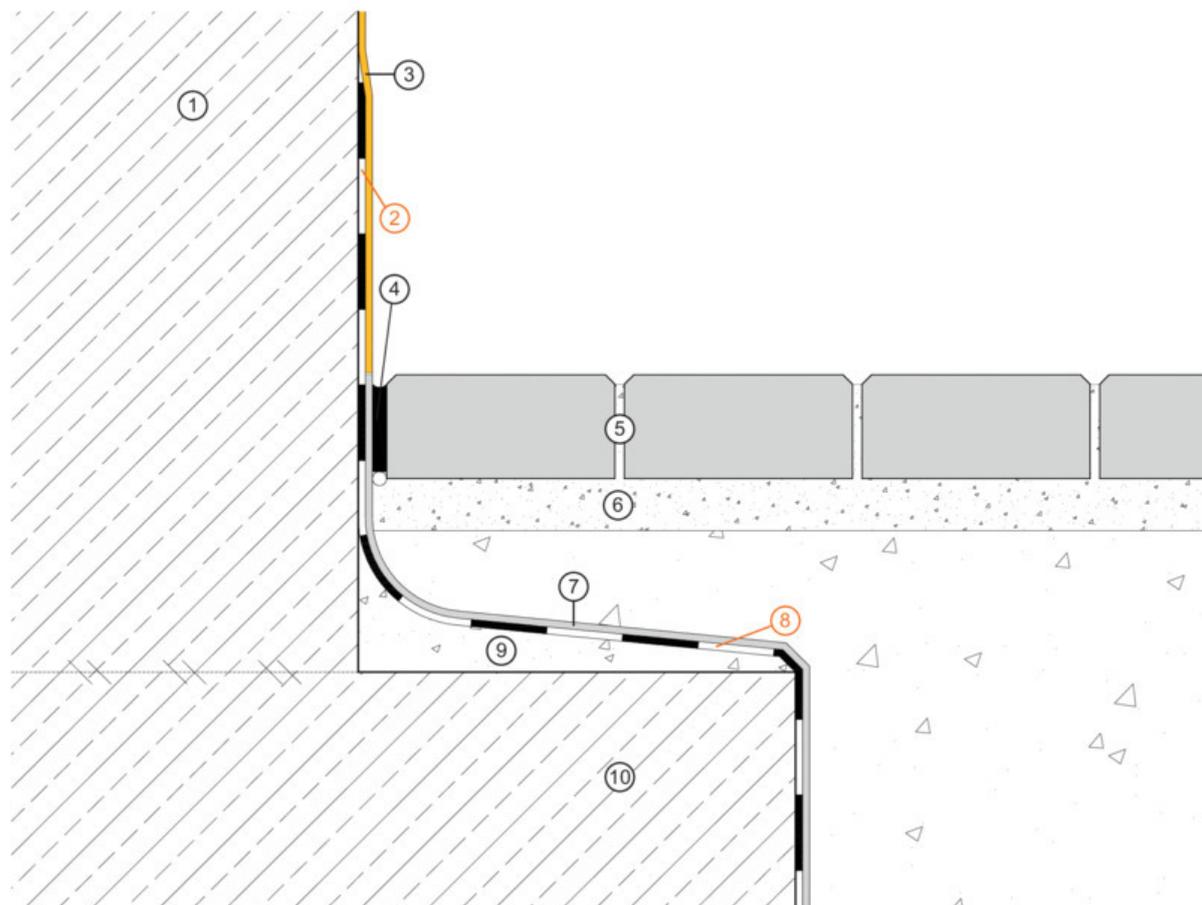
optional*:

PCI Barraseal Turbo, Schichtdicke mind. 2 mm: mit PCI Pecitape

PCI Barraseal Turbo, Schichtdicke mind. 4 mm: PCI Pecitape nicht erforderlich

Sockelbereich:

Oberflächenschutz, Chloridschutz und Abdichtung auf Stahlbetonoberflächen



1. Stahlbeton
2. Abdichtung und Oberflächenschutz: PCI Barraseal Turbo
3. Farbige Versiegelung (optional): PCI Polyflex
4. Dauerelastische Unterhaltsfuge auf PU-Basis: PCI Elritan 140
5. Pflasterfugenmörtel: PCI Pavifix PU oder PCI Pavifix CEM
6. Bettungsmörtel
7. Bautenschutzmatte
8. Abdichtung und Oberflächenschutz: PCI Barraseal Turbo
9. Hohlkehle und Gefällekeil: PCI Polyfix Plus L
10. Streifen-/Einzelfundament Stahlbeton

Bitte beachten Sie

- Vollpaletten sind nicht stapelbar. Bitte nicht stapeln!
- Punkt- und Linienlasten auf der Abdichtung sind zu vermeiden und nicht zulässig.
- PCI Barraseal Turbo immer auf der Wasser zugewandten Seite des Bauwerkes auftragen.
- PCI Barraseal Turbo nicht bei Umgebungs- und Untergrundtemperaturen unter + 5 °C und über + 25 °C verarbeiten. Starke Wärme und Zugluft vermeiden.
- Nur so viel PCI Barraseal Turbo anmischen, wie innerhalb von ca. 45 Minuten verarbeitet werden kann.
- Bereits angesteiftes PCI Barraseal Turbo darf weder mit Wasser bzw. der Flüssig-Komponente noch mit frischer Pulver-Komponente vermischt werden.
- Zusätze zu PCI Barraseal Turbo sind unzulässig.

PCI Barraseal® Turbo

- Unebene Untergründe sind vor dem Abdichten auszugleichen:
 - < 5 mm: PCI Barraseal Turbo
 - > 5 mm: PCI Nanocret R2 / PCI Nanocret FC
- Anschluss- und Winkelprofile aus Metall sind auf dem Untergrund zu verdübeln und anschließend mit PCI Barraseal Turbo abzudichten. Ein Ablösen der Barraseal Turbo-Schicht vom Metallprofil aufgrund unterschiedlicher Wärmeausdehnung kann so vermieden werden.
- Bei Übergängen auf Zink bzw. Zinktitan empfiehlt sich vor dem Beschichten mit PCI Barraseal Turbo folgende Vorbehandlung: Den metallischen Untergrund zweimal mit PCI Elastoprimer 220 grundieren, den frischen zweiten Anstrich mit feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,1 - 0,4 mm) absanden. Grundierung erhitzen lassen
- Baugruben nicht mit Bauschutt, Geröll oder Splitt verfüllen. Die Abdichtungsschicht darf nicht beschädigt werden (Schutz durch Vorstellen von z.B. Drain-Platten). Vor dem Verfüllen der Baugrube muss PCI Barraseal Turbo ausreichend erhärtet sein.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in angetrocknetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Bei der Abdichtung von Bauwerken aus WU-Beton im Bereich von Stoß- und Arbeitsfugen von Betonfertigteilen ist die WU-Richtlinie zu beachten.
- Bei der Abdichtung von Bauteilen im Verbund mit Fliesen- und Platten ist die Verbundabdichtung PCI Seccoral 2K Rapid einzusetzen.
- Die Abdichtung von erdberührten Bauteilen mit PCI Barraseal Turbo entspricht den Richtlinien der Deutschen Bauchemie, "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen von Bauteilen mit mineralischen Dichtungsschlämmen" und "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen polymermodifizierten Dickbeschichtungen", ausserdem der Richtlinie "Fassadensockelputz / Aussenanlagen" der Berufs- und Industriefachverbände, dem Merkblatt "Abdichten von erdberührtem Mauerwerk" der Deutschen Gesellschaft für Mauerwerksbau und ferner den einschlägigen WTA-Merkblättern. Oben genannte Regelwerke und Merkblätter sind bei Ausführung und Planung zu beachten. Von Regelwerken abweichende Ausführungen sind gesondert schriftlich zu vereinbaren.
- Die Anwendung von PCI Barraseal Turbo als erdberührte Bauwerksabdichtung ist in DIN 18533 als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W1-E und W4-E geregelt. Eine darüberhinausgehende Anwendung als Abdichtung in den Wasserbeanspruchungsklassen W2-E und W3-E ist mit dem Auftraggeber schriftlich zu vereinbaren.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei
Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Lagerung: trocken, frostfrei, nicht dauerhaft über + 30 °C.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/dop heruntergeladen werden.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Pulver-Komponente:

Enthält Zement:

Verursacht schwere Augenschäden. Verursacht Hautreizungen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell

PCI Barraseal® Turbo

vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen und anschließend mit pflegender Hautcreme (pH-Wert ca. 5,5) eincremen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Das Produkt ist nicht brennbar. Deshalb sind keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Flüssig-Komponente:

Behandelte Ware gemäß Verordnung (EU) Nr. 528/2012:

Enthält Biozid (Topfkonservierungsmittel): 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), Bronopol. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Schutzhandschuhe tragen. Bei Spritzgefahr Augen schützen. Wenn das Produkt ins Auge gelangt, gründlich mit Wasser ausspülen. Falls die Augenreizung nicht in wenigen Minuten abklingt, Augenarzt aufsuchen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Giscode ZP1

Für beide Komponenten:

Wassergefährdungsklasse: 1

(Selbsteinstufung)

Weitere Informationen können dem Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Auskunftgebende Abteilung:

Produktsicherheit: Tel.: 08 21/ 59 01- 380

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentren in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49(821)5901-171

www.pci-augsburg.de

Fax Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419

Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252

Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg

Tel. +49 (8 21) 59 01-0

Fax +49 (8 21) 59 01-372

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien

Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich

Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 2/24

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden

Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.